

Wenn ich wüsste...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armon Planta

Helvetias Liebe

Ein gut Gewissen
ist ein sanftes
Ruhekissen
aber
Ruhe ist verpönt

Darum
Seien Sie aktiv
und gewissenlos!
Das sind die Männer
die Helvetia liebt

Ihnen gibt
sie ALLES hin
hin – hin – hin
bis ALLES
hin ist

Dies und das

Dies gelesen (als fetten Titel,
notabene): «Video bald in jeder
guten Stube.»

Und *das* gedacht: Da wird wieder
einmal meine bescheidene
Stube schlechtgemacht. *Kobold*

Wenn ich wüsste ...

«Wenn ich eine Million fände,
wüsste ich schon, was ich damit
täte.»

«Ich auch. Ich würde sie behal-
ten, wenn ich wüsste, dass sie
einem reichen Mann gehört.
Sonst würde ich sie der Polizei
bringen.»

«Warum?»

«Nun, stellen Sie sich vor, dass
ein armer Arbeiter sie verloren
hätte!»

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Ruhmt man dich, so handle
darnach.» (Sprichwort)

Waagrecht: 1 Plutos, 2 Alk, 3 Ate,
4 rieht, 5 man, 6 cri, 7 AG, 8 Rais,
9 dich, 10 so, 11 Lea, 12 Eosin, 13
Pfund, 14 eng, 15 Menu, 16 a. A., 17
acht, 18 Golan, 19 ruhen, 20 Urne,
21 Rg, 22 anal, 23 Ani, 24 Omeis,
25 Tanne, 26 den, 27 or, 28 Dard,
29 Baer, 30 u. E., 31 Oel, 32 Bar, 33
Cheops, 34 nie, 35 Ern, 36 Hessit.

Senkrecht: 1 Praeparation, 2 Lug,
3 Fauna, 4 Ei, 5 u. E., 6 SU, 7 handle, 8
Thron, 9 Elna, 10 Oma, 11 Dan,
12 Erbe, 13 Stil, 14 dar, 15 Seehund,
16 Rn, 17 am, 18 Antrieb, 19 Lad,
20 nach, 21 Knie, 22 Geo, 23 Ehe,
24 Como, 25 Mores, 26 Achsel, 27 er,
28 OS, 29 TR, 30 Inari, 31 UPI, 32
Eignungstest.

Aus dem Leben des Heiri Müller

Haben Sie
Vertrauen
in meine
Führungskraft,
Herr Müller!!



HANSPETER WYSS

Redeb Blüten der Parlamentarier

«Freunde, das sind nicht meine
Zahlen und Daten! Das sind die
Zahlen und Daten eines Mannes,
der weiss, wovon er redet.»

«Der soziale Bau wird in seinen
Grundlagen zusammenbrechen,
die Spitzen aber werden uner-
schüttert bleiben.»

«Die Vermehrung der Bevöl-
kerung auf dem flachen Lande
vollzieht sich auf eine ganz natür-
liche Weise. Ich werde Ihnen,
meine Herren, gleich zeigen,
wie.»

«Wenn man den Herren einen
Floh ins Ohr setzt, wird sofort ein
Elefant daraus gemacht und
öffentlich breitgetreten.»

Wildes Erlebnis

Ein berühmter Afrikaforscher
hält Gymnasiasten einen Vor-
trag.

«Stimmt es, dass Sie einmal
von Kannibalen gefangen wur-
den?» will ein Schüler wissen.

«Jawohl! Man hatte mich
sogar als Festessen für eine
Hochzeitsfeier ausgewählt!»

«Und wie entgingen Sie dem
grausamen Schicksal?»

«Ich hatte unwahrscheinliches
Glück: die Ehe ging in letzter
Minute in die Brüche ...!»

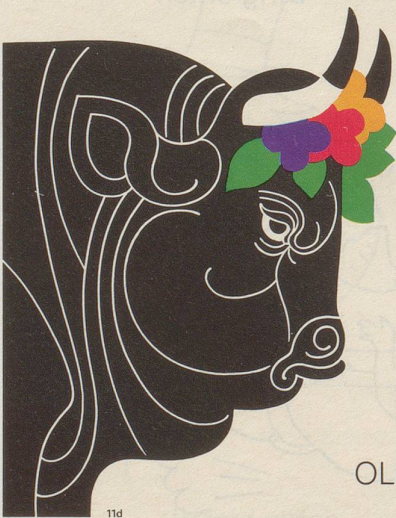
St.Gallen 7.-17. Oktober 1982

olma



40. Schweizer Messe für Land-
und Milchwirtschaft

Gastkantone Basel-Stadt
und Basel-Landschaft



Mit Takt an die
OLMA – Ermässigte
Bahnbillette

Julian Dillier

Ich fragä mich

(Obwaldner Mundart)

Hesch nid ai mengisch Lengizyti?

Nid nah de Bärpä,
nid nachem Dorf
oder nacheme Meitli.

Aber nachem Chind,
wo einisch sälber gsi bisch:
mit grossä Äigä zum Stuinä,
mit Händä,
wo alls fyn agreckd hend,
und mit eme Härz,
wo nu es offnigs Tyrli
und dPfeischer gha hed,
wo nu eso ebbis gsi sind
wiä ne Ahnig
vonere Wält,
wo ebbis scheens muäss sy.

Gleichungen

Die gleichen Rechte sehr genau
genommen hat auch der Straf-
rechtler, der verlangt, «eine Frei-
heitsstrafe dürfte nur angewandt

werden, wenn sie in die Rechte
des Rechtsbrechers nicht stärker
eingreift, als er selbst in die Rech-
te der Rechtsgemeinschaft bzw.
einzelner eingegriffen hat». *Boris*